

Er scheint täglich  
Abends  
mit Annahme der  
Sonn- und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postaufschlage.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.  
für die dreispaltige  
Zeile, bei größeren  
Insertionen mit  
entf. Rabatt.  
Der ganze Erlös des  
Blattes einschließlich  
des Inseratentheils  
fällt der hiesigen  
Armenverwaltung zu.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse  
und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 182.

Sonnabend, 7. August

1869.

## Der Segen des Vaters und der Mutter.

Von Wilhelm Grimm.

(Holzet.) Für den Friedhof d. evgl. Gemeinde in Graß. Braunschweig 1857. S. 4.)

In den heißen Sommermonaten verließ ich die große Stadt und gelangte, als der Tag sich neigte, zu einem einsamen, am Fuße des Gebirgs gelegenen Ort, wo ich zu verweilen beschloß. Welch ein Unterschied! Statt der drückenden Luft der glühenden Straßen wehte mich der frische kühlende Athem der harzigen Fichtenbäume an; statt des Geräusels und Lärmens der Wagen eine friedliche Stille und Ruhe, und die Sonne schien beim Untergange mit ganz anderer Lust die Wipfel der Bäume zu vergolden, als die hohen Schornsteine der Maschinenfabrik.

Ich erhielt in einem reinlichen Haus ein hübsches Zimmer und eine Kammer, deren Fenster mit Weinlaub fast zugedeckt war. Bald war ich eingewohnt, und wenn ich am frühen Morgen herausblickte, sah ich den Eigenthümer des Hauses schon in seinem Garten beschäftigt. Es war ein Greis mit weißen Haaren, der Alles langsam und bedächtig that. Er pflanzte Salat und grünen Kohl, band die Sträucher fest und begoß Blumen und Kräuter. „Ich habe schon Vortheil von Ihnen“, sagte er; „Sie haben einen Thermometer ausgehängt, danach sehe ich gleich, wenn ich in der Frühe komme und weiß dann, ob ich viel oder wenig begießen muß.“ „Es ist wohl ein guter Boden?“ fragte ich. „Ach ja, für die Pflanzen, aber nicht für die Bäume; es liegt unten Felsen; wenn die Hauptwurzel darauf stößt, so hört das Wachstum auf und sie fangen an langsam abzustarben. Es ist wie mit den Menschen, wenn es mit ihnen bergab geht.“ — Er that den ganzen Tag nichts, als daß er den Garten besorgte. Dieser war von mäßiger Größe, umfaßte das Haus von beiden Seiten, vereinigte sich unten und streckte sich bis zu dem Bach, der von dem Berge über Granitblöcke kristallklar vorbeisprang. Auf der einen Seite standen Obstbäume, und ein Wallnußbaum breitete seine Aeste über die Landstraße, an der das Haus lag. Auf der anderen Seite war ein Küchengarten. Nie habe ich einen solchen gesehen: er war in guter Ordnung, d. h. wohlgehalten, aber zugleich in größter Unordnung. Alles stand da dicht gedrängt unter einander: Bohnen, Erbsen, Rüben, Grünkraut, russisches Korn, Salat, Gurken, Zwiebeln, ich kann nicht Alles nennen. Nur ein Pfad in der Mitte und zwei Lauben an beiden Seiten, eine von Baumrinden, die andere von spanischem Flieder. Stachelbeersträucher verzengten noch den schmalen Pfad und wo außerdem ein Plätzchen übrig war, standen Blumen aller Art, hochstämmige Rosenbäume, Levkojen, Lilien, bis zu den Drangen-, Lorber- und Myrthenbäumen, Stiefmütterchen, die jetzt in Gunst stehen, von allen Farben. „Da ist auch ein seltenes, fast ganz schwarzes“, sagte er, „das ich erst aus der Stadt erhalten habe.“ Der Garten sah aus, wie auf dem Jahrmarkt eine große Krämerbude, wo Alles neben einander aufgestellt ist, um viele Käufer herbeizulocken.

Der Mann war allzeit freundlich, grüßte und erzählte gerne. „Das treibe ich nun seit langen Jahren. Das Haus habe ich meiner Tochter und ihrem Manne gegeben und nur oben ein Stübchen für mich behalten; die Enkel pflegen mich, wie man einen alten Mann pflegen muß. Was in dem Garten steht, verkaufe ich Alles; die Leute wissen, was ich habe und daß sie auch für wenig Geld etwas bekommen, Salat und Kraut für ein paar Pfennige. Wenn eine Hochzeit gefeiert wird oder eine Kindtaufe, so holen sie die Blumen bei mir. Ich bin sparsam und brauche wenig; mit der Zeit kommt etwas zusammen, und was ich erübrige, das thue ich in ein leinen Säckchen. Nach meinem Tode werden es die Kinder

meiner Lade finden, und ich freue mich schon jetzt darüber, daß es ihnen einmal, wenn harte Zeiten kommen, aus der Noth helfen wird.“

An derselben Landstraße etwas weiter hinauf stand eine ärmliche, sichtbar in Verfall gerathene Hütte. Sie gehörte einer schon ziemlich bejahrten Wittve, die ich öfter Abends nach Haus kommen sah. Sie schien stets etwas auf dem Arm zu tragen, das sie auf den Hof nebenan legte, bevor sie zur Thür einging. Ich begegnete ihr einmal und rebete sie an. „Wir haben ein kleines Feld“, sagte sie, „von dessen Früchten wir Viere leben, ich und meine drei Söhne. Es stehen Kartoffeln darauf, Bohnen und Rüben, und ein wenig Flachs. Das Feld zu bestellen, ist meine Arbeit. Ich gehe hinaus, wenn ich das Hauswesen besorgt, das Essen gekocht und die vier Hühner auf dem Hofe gefüttert. Die drei Söhne suchen Arbeit und verdienen so viel, daß wir nothdürftig davon leben können. Wir leiden keinen Hunger und tragen keine zerrissenen Kleider, aber wir müssen sparsam sein. Wenn ich Kaffee kochte statt des Essens, so werden die Bohnen gezählt, die in die gebrannte Gerste kommen: für jeden Sohn sechs und für mich, weil ich eine alte Frau bin, acht.“ — „Aber was trägt Ihr da auf dem Arm?“ „Ach, Herr“, sagte sie und reichte mir einen Stein, „seht wie schön ist der Stein, viereckig und glatt von allen Seiten, als wäre er behauen. Wenn ich einen solchen auf dem Acker ansgrabe oder an dem Wege finde oder in dem Waldbach liegen sehe, so hebe ich ihn auf und trage ihn auf unsern Hof, wo schon viele der Art auf einander liegen.“ „Aber was wollt Ihr damit anfangen?“ „Das will ich Euch sagen. Unsere Hütte verfällt und wir sind nicht im Stande, sie wieder aufzurichten. So lange ich lebe, verlassen mich meine Söhne nicht; aber wenn ich todt bin, können sie ins Ausland gehen. In der Erntezeit werden die Schnitter in Holland gut bezahlt, und sie können sich genug verdienen, um das Haus herzustellen. Sie haben dann keinen Steinmehnen nötig, der ihnen die Steine zurechtet; und wenn sie die, welche ich zusammengetragen habe, aufeinanderlegen, so denken sie, die Mutter hilft und baut uns das Haus auf.“ —

— H. Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthumsverein. In der Monatsversammlung am Dienstag den 3. August erörterte der Vorsitzende, Herr Professor Dr. Dümmler, unter Zustimmung der anwesenden Mitglieder zunächst die Gründe, welche das Präsidium bestimmt hatten, die Ausführung des lezthin gefaßten Beschlusses, in diesem Monat eine s. g. Wanderversammlung zu Merseburg zu halten, vorläufig zu vertagen. — Ferner nahm die Versammlung mit Theilnahme Kenntniß von der so eben eingelaufenen Nachricht, daß eins der auswärtigen Mitglieder des Vereins, der Conservator des Museums für Alterthümer zu Leyden, Herr R. F. B. Vanjsen, am 21. Juli d. J. gestorben ist. — Weiter wurde mitgetheilt, daß der durch Herrn Dr. Bruno Stübel in Leipzig geleitete Druck des Erfurter Chronicon Sanpetrinum, zwölf Bogen stark, vollendet ist; die zweite, jetzt in Druck befindliche, Hälfte des ersten Bandes der Geschichtsquellen unserer Provinz wird enthalten die von Herrn Theobald Fischer aus neun Handschriften (aufgefunden seit der ersten, im J. 1861 durch Professor Höfler in Prag veranstalteten Ausgabe des in Rede stehenden, durch ihn zuerst ans Licht gezogenen Schriftstückes) hergestellte neue Ausgabe des aus 2500 lateinischen Versen bestehenden Gedichtes des s. g. Occultus Erfordiensis (1283/4). Es ist eine wesentlich satirisch gehaltene, für Rechtszustände und andere Lebensverhältnisse jener Zeit sehr wichtige, Schilderung der Stadt Erfurt, wie auch von Pforta, und des

Lebenslaufes des Magister Heinrich von Kirchberg, der in Italien studirt hatte und in Erfurt als Jurist thätig war. — Hierauf referirte Professor Dr. Herzberg in längerem Vortrage über das seit 1868 (in Berlin bei A. Bath) neu erscheinende Buch: „Geschichte der Familie von Wigleben. Nach archivalischen Quellen bearbeitet von Gerhard August von Wigleben, General-Lieutenant z. D., und Hartmann August von Wigleben, Hauptmann und Compagniechef im 2. Magdeb. Infant.-Reg. Nr. 27“, von welchem zur Zeit bereits drei Hefte vorliegen. Die mit großem Fleiße und Sorgfalt ausgeführte Arbeit giebt in ganz ansprechender Weise die Geschichte der alten und vielverzweigten Wigleben'schen Familie. Als ältester Sitz derselben wird das Dorf dieses Namens bei Arnstadt bezeichnet; die urkundlichen Nachrichten gehen zurück bis zum J. 1133. Das erste Heft giebt (1133—1455) die Geschichte der Ausbreitung der Wigleben in dem eigentlichen Thüringen und ihre Verflechtung mit der Spezialgeschichte dieses Landes (namentlich mit den Schwarzburgern und Hennebergern, mit Gotha und Erfurt); das zweite schildert (1338—1529) die mit der meißnischen und kursächsischen Geschichte sich vielfach berührende Geschichte der sehr starken und mächtigen Linie dieses Hauses, die seit 1355 auf dem Wendelstein an der Unstrut bleibend festen Fuß gefaßt hat. Das dritte Heft endlich schildert die Schicksale der ausgestorbenen Nebenlinien der Wendelsteiner Hauptlinie. — Hierauf folgte der längere Vortrag des Herrn Professor Dümmler über die Biographie des zur Zeit als hochbejahrter Greis noch lebenden deutschen Historikers Friedrich von Raumer; der Redner unterwarf auch dessen Studiengang und Hauptwerke einer eingehenden Charakteristik. Zum Schluß wurden aus den im J. 1861 von dem damals 80jährigen Manne selbst veröffentlichten „Lebenserinnerungen und Briefwechsel“ viele längere ebenso interessante als anziehende Abschnitte mitgetheilt; sie schildern einerseits (seit 1798) die damaligen akademischen Zustände in Halle, wo Raumer damals studirte und gaben ferner Parallelen mit Göttingen; andererseits Raumer's Erfahrungen (seit 1802) als Referendar und Commissar unter Herrn von Bassewitz, bei der damaligen preussischen Besitzergreifung der (durch den s. g. Reichsdeputationshauptschluß an Preußen gewiesenen) Städte Nordhausen, Heiligenstadt, des Eichsfeldes u. s. w. — Herr Oberlehrer Dr. Opel und Herr Dr. Moritz Heyne endlich gehen damit um, in der Zeitschrift unseres Vereins eine „allgemeine Beschreibung des Saalkreises nach seinen Alterthümern“ herzustellen. Dazu soll die Mitwirkung der sachverständigen Geistlichen und Lehrer des Kreises in Anspruch genommen, dieselben insgesammt mit dem Formular eines s. g. Fragebogens beschickt werden, deren entsprechende Beantwortung erbeten wird. Ein Entwurf dieser Art wurde der Versammlung vorgelegt, die Debatte über die aufgestellten Fragen und deren zweckmäßigste Fassung eröffnet.

— Der Hauran-Bezirk Lejah. Im transjordanischen Gebiete herrschen seit langer Zeit ungeordnete und unsichere Zustände. Das Hauran-Gebirge zumal, das in geologischer und geschichtlicher Beziehung sehr viel Interessantes darbietet, wird durch seine wilden Bewohner fast unzugänglich gemacht. Der dortige Bezirk Lejah ist von wenigen Europäern besucht worden, und zwar nur von Burckhardt, Cyril Graham und in neuester Zeit von Douglas Freshfield. Der Letztere wurde zu seiner Reise dorthin durch die Erzählungen Porter's von den dortigen Riesenstädten veranlaßt, die von einem Alter sein sollten, neben dem die Entstehungszeit Pompeji's als modern erscheint, und doch zugleich so wohl erhalten, daß man sie gleich wieder beziehen könne. Was Freshfield fand, waren hinsichtlich der Gegenwart die gewöhnlichen Erscheinungen, welche alle ferneren Gegenden der asiatischen Türkei darbieten. Alles ist im Verfall und die Bevölkerung lebt im Zustande der größten Noth. Was der Hauran ausführt, besteht in etwas Korn und in Mühlensteinen von Basalt, doch ist freilich nicht zu übersehen, daß große unfruchtbare Strecken vorkommen, in denen die erloschenen Vulcane des Gebirges, um den charakteristischen Ausdruck unserer Quelle beizubehalten, wahre Lavageleise hinterlassen haben. Ruinen giebt es in großer Anzahl und auch das ist richtig, daß sie sich wegen ihres Baumaterials, eines harten Basalts, wohl erhalten haben. Man sieht noch vollständige Treppen, die aber zu auffallend kleinen Zimmern mit sehr niedrigen Thürnen führen, gewölbte Zimmer ohne alle Beschädigung, an deren Wänden der Stuck zum Theil noch haftet, Theater, die gleich wieder benutzt werden können, Wasserleitungen, Brücken und gepflasterte Straßen, die vor kurzem erst gebaut zu sein scheinen. Cyklopenmauern kommen vor, aber auf ein sehr hohes Alter darf man daraus nicht schließen, da auch bei den unverkenn-

bar moderneren Bauten riesige Steinblöcke verwendet worden sind. Die-  
sem ganzen Gebiete sind steinerne Fenster und Thüren, die sich auf Zapfen bewegen, eigenthümlich. Das Alter dieser Ruinen läßt sich vielleicht nicht bei allen bestimmen, doch stammen gerade die schönsten und größten aus der römischen Zeit, in der Trachonitis, wie diese Gegend hieß, einen eigenen Statthalter hatte. Die häufige Anwendung des Bogens und die classische Ornamentik, mit der sich die christliche (das Kreuz, die Embleme der Weinrebe und der Traube) verbindet, beseitigen jeden Zweifel. Geflügelte Victorien, Apollotöpfe und griechische oder lateinische Inschriften haben mit den sechzig Städten von Basan, die Moses zerstört hat, nichts zu thun. Die Antonine haben diese Städte gegründet, die Sarazenen, nicht die Israeliten, sie zerstört.

— Die Kaiserin der Franzosen, „höchlich befremdet über die geringe Entwicklung der geographischen Studien in Frankreich,“ hat beschlossen, einen Nationalpreis von 10,000 Frs. zu stiften, der alljährlich von der Geographischen Gesellschaft in Paris einem Franzosen zuerkannt werden soll, und zwar für eine Reise, Entdeckung, Schrift oder Arbeit, welche dem Fortschritt oder der Ausbreitung der geographischen Wissenschaften oder den auswärtigen Handelsverbindungen Frankreichs sich ersprießlich erwiesen haben würde.

— Bei der heute beendigten Ziehung der 2. Klasse 140ster Königlich Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 200  $\%$  auf Nr. 87,939 und 1 Gewinn von 100  $\%$  auf Nr. 15,313.

Berlin, den 5. August 1869.

Königl. General-Lotterie-Direktion.

— Im Verlage von Carl Minde in Leipzig erscheint von jetzt an und zwar jährlich vier Mal (in der Regel beim Beginn eines Quartals, jedoch auch unmittelbar nach dem Eintreten größerer Veränderungen) in Placat-Form ein „Brief- und Fahrpost-Bericht, nach amtlichen Unterlagen bearbeitet zum Handgebrauche für das correspondirende Publicum von F. G. Anders.“ Die uns vorliegende erste Publication enthält die Tage für gewöhnliche und recommandirte Briefe, Einzahlungen, Muster und Drucksachen unter Band, ferner die wesentlichsten Vorschriften über die Versendung von Fahrpostgegenständen hinsichtlich ihrer Zulässigkeit, Verpackung, Signatur, Begleitadressen, Frantirungsweise, der Zollvorschriften, Post-Vorschüsse, Expeditionswege u. nach allen Ländern der Erde. Der Preis für jede Publication ist 5 Sgr.

## Predigt-Anzeigen.

Am 11. Sonntage nach Trinitatis (den 8. August) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Superintendent D. Franke. Um 2 Uhr Herr Consistorialrath D. Dryander.

Montag den 9. August um 8 Uhr Herr Diaconus Pfanne.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Schmeißer.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Nietschmann. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Herr Diaconus Nietschmann.

**Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Abends 5 Uhr Herr cand. min. und Lehrer der städt. Bürgerschule Willeb.

**Katholische Kirche:** Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Roberfeld. Um 9 Uhr Herr Dechant Wille. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Herr Pastor Hoffmann. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Nach beendigter Predigt Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Herr Prediger Pfaffe.

Freitag den 13. August Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

**Ev. Lutherische Gemeinde, gr. Berlin 14.**

Sonntag den 8. August früh  $\frac{1}{2}$  10 Uhr Gottesdienst.

**Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23.**

Sonntag den 8. August Vormittags von 10—12 Uhr eucharistische Abendmahlsfeier. Nachmittags von 3—4 Uhr Predigt, dann Abendandacht.

**Baptisten-Gemeinde, Rannische Straße Nr. 16.**  
 Sonntag den 8. August Vormitt. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Nachmitt. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und jeden  
 Donnerstag Abends 8 Uhr Predigt von M. Geißler.

**Tageschau.**

Sonnabend, den 7. August.

**Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.**  
 Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —  
 Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. M. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8  
 U. M.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. M. —  
 Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Passbüro: 8—12  
 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung  
 verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. M. —  
 Diensthunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher  
 Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U.  
 M.; (nur die Kassen sind für das Publikum M. M. nur bis 4 U. geöffnet);  
 die Instituten-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — Haupt-Steueramt:  
 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — Kreisfasse: 8—12 U. B. M. u.  
 2—5 U. M. — Landrathskant: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. —  
 Bau-Commandite: 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—1 U. B. M. u. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5 U. M. — Universität:  
 Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat:  
 9—12 U. B. M.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.  
**Sparkasten.** Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm.  
 Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamme 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.  
 Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr  
 Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

**Halle'scher Consum-Verein** (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm.  
 und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Mor-  
 gens bis 9 Uhr Abends.

**Öffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek von 2—4 Uhr Nachm.  
 Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.

**Vereine.** Handwerkerbildungsverein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 Uhr Abends.  
 (Freier Unterhaltungsabend.)

**Polymechanischer Verein** („Eulbe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends.  
**Jünglings-Verein** (Mannergasse 6) 8 Uhr Abends.

**Kaufmännischer Verein** 8—10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Gesellige  
 Unterhaltung.)

**Krieger-Verein** vom Jahre 1866, Abends 8 Uhr Versammlung im „Fürstenthal.“  
**Jahrlicher Turnverein.** Turnstunde 8—10 Uhr Abends im „Rohenthal.“

**Naturforschende Gesellschaft** 5—7 Uhr Abends in der „Reißb.“

**Liedertafeln.** Hallische Liedertafel von Abends 8 Uhr an Uebung auf dem „Jäger-  
 berge.“ — Vereinigte Männerliedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds.  
 im „Paradies.“ — Schiller'sche Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr  
 Abends im „Fürstenthal.“

**Bäder.** Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren  
 täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags  
 2 Uhr. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und  
 Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

**Meier's Bade-Anstalt** in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten  
 Bäder zu jeder Tageszeit.

**Brief- und Zettelkästen Halle'scher Kaufleute.**

**J. G. Mann und Söhne:** bei 1) Herrn Pröpper, Leipzigerstraße. 2) Rothfugel  
 Leipzigerstraße 86. 3) Lehmann, Leipzigerthor. 4) Schliack, am Waisenhaus. 5) Thurm  
 am Moritzthor. 6) Wolf, an der Post. 7) Lanterhahn, am Klausthor. 8) Klinsmann,  
 gr. Ulrichsstraße 16. 9) An der Königl. Reithahn. 10) An dem Werther'schen Hause  
 am Markt.

**Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 5. August 1869.**

| Stunde  | Luftdruck<br>Bar. Lin. | Dampf-<br>spannung<br>Par. Lin. | Relative<br>Feuchtigkeit<br>Procente | Luftwärme<br>R. Grade | Wind | Wetter             |
|---------|------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|------|--------------------|
| Morg. 6 | 334,78                 | 6,63                            | 91                                   | 15,4                  | SW   | trübe 8.           |
| Mitt. 2 | 334,70                 | 6,36                            | 57                                   | 20,9                  | W    | ziemlich heiter 5. |
| Abd. 10 | 335,93                 | 5,49                            | 80                                   | 14,5                  | W    | völlig heiter.     |
| Mittel  | 335,14                 | 6,16                            | 76                                   | 16,9                  |      | ziemlich heiter 4. |

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

**Briefkasten des Redacteurs.**

An viele Adressen. Inserate jeder Art sind nicht an den Redacteur, sondern an die Expedition des  
 Tagesblattes zu richten. Anträge, Bekanntmachungen, Entlassungen u. dergl. von Corporationen, Ver-  
 einen u. s. w., die bisher im redactionellen Theile des Tagesblattes Aufnahme fanden, werden von  
 nun an ebenfalls unter die Inserate verwiesen.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Hospitalplatz Nr. 1).

**Eisenbahnzüge und Posten.**

| Abgang nach | Fahrpreise in Sgr.              |                                  |                                  |                                 |                                  |                                  |                                  | Fahrpreise in Sgr. |                                |                                |                                |
|-------------|---------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|--------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
|             | 1                               | 2                                | 3                                | 4                               | 5                                | 6                                | 7                                | I.                 | II.                            | III.                           | IV.                            |
| Leipzig     | 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G | 7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> C  | 9 <sup>4</sup> / <sub>0</sub> P  | 1 <sup>3</sup> / <sub>2</sub> P | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P  | 7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> P  | 8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> S  | 27                 | 18                             | 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 8                              |
| Magdeburg   | 7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> P | 8 <sup>4</sup> / <sub>0</sub> S  | 1 <sup>2</sup> / <sub>2</sub> P  | 5 <sup>4</sup> / <sub>2</sub> P | 8 C                              | 9 G                              | 11 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> P | 69                 | 46                             | 29                             | 17 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> |
| Nordhausen  | 8                               | 2                                | 8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> S  | Perl.                           | mit                              | 1-4.                             | W. R.                            | 78                 | 58 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 39                             | 19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| Gerlingen   | 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P | 10 <sup>2</sup> / <sub>2</sub> P | 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> S | 1 <sup>5</sup> / <sub>2</sub> P | 8 P                              | 11 <sup>4</sup> / <sub>2</sub> S | —                                | 201                | 113                            | 88                             | —                              |
| Berlin      | 4 <sup>2</sup> / <sub>0</sub> C | 8 <sup>2</sup> / <sub>0</sub> P  | 2 P                              | 5 <sup>4</sup> / <sub>2</sub> C | 6 <sup>3</sup> / <sub>0</sub> P  | —                                | —                                | 132                | 99                             | 71 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | —                              |
| Ankunft von |                                 |                                  |                                  |                                 |                                  |                                  |                                  |                    |                                |                                |                                |
| Leipzig     | 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P | 8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> S  | 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P  | 5 <sup>3</sup> / <sub>2</sub> P | 7 <sup>5</sup> / <sub>2</sub> C  | 8 <sup>4</sup> / <sub>2</sub> G  | 11 <sup>1</sup> / <sub>0</sub> P | C:                 | Courierzug.                    |                                |                                |
| Magdeburg   | 5 <sup>5</sup> / <sub>2</sub> G | 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> C  | 9 <sup>3</sup> / <sub>0</sub> P  | 1 <sup>2</sup> / <sub>2</sub> P | 4 <sup>2</sup> / <sub>2</sub> P  | 7 <sup>1</sup> / <sub>0</sub> P  | 8 <sup>3</sup> / <sub>0</sub> S  | P:                 | Personenzug.                   |                                |                                |
| Nordhausen  | 7 <sup>1</sup> / <sub>0</sub>   | 1 <sup>1</sup> / <sub>0</sub>    | 7 <sup>5</sup> / <sub>0</sub>    | Perl.                           | mit                              | 1-4.                             | W. R.                            | S:                 | Schnellzug.                    |                                |                                |
| Gerlingen   | 4 <sup>1</sup> / <sub>0</sub> S | 8 <sup>1</sup> / <sub>0</sub> P  | 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P  | 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P | 5 <sup>6</sup> / <sub>2</sub> S  | 10 <sup>2</sup> / <sub>2</sub> P | —                                | G:                 | Güterz. mit Per-<br>sonenbef.  |                                |                                |
| Berlin      | 4 <sup>3</sup> / <sub>0</sub> P | 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P | 11 <sup>8</sup> / <sub>0</sub> C | 7 <sup>3</sup> / <sub>0</sub> P | 11 <sup>3</sup> / <sub>2</sub> C | —                                | —                                |                    |                                |                                |                                |

Retourbillets zu ermäßigten Fahrpreisen haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.

**Personenposten.** Abgang nach Cönnern 9 Uhr Vorm., Köpchen 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr  
 Nachts und 3 Uhr Nachm., Salzwinde 9 Uhr Vorm., Löbejün 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr  
 Nachm., Wettin 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Nachm., Querfurt 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Nachts und 3 Uhr Nachm.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Montag den 9. August c. keine Sitzung der  
 Stadtverordneten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten.  
 v. Radefke.

**Bekanntmachung.**

Am Sonntag den 8. d. Mts. soll der Anschluß der neuen  
**Saugleitung in Beesen an die Maschinen-Anlage** be-  
 werktelligt werden. Während der Vornahme der desfallsigen Arbeiten,  
 die mit Tages-Anbruch beginnen und hoffentlich bis Nachmittags beendet  
 sein werden, ist keine Förderung von Wasser nach der Stadt möglich und  
 bleibt diese auf die Wasserbestände in den Reservoirs angewiesen. Es hat  
 deshalb **jede Benugung von Wasser für Gärten und Spring-**  
**brunnen, sowie zum Sprengen** zu unterbleiben und ist überhaupt  
 der Verbrauch auf das Nothwendige zu beschränken, so lange bis durch das  
 Weiber-Anlassen der öffentlichen Fontainen der Wiederbeginn der Wasser-  
 Förderung signalfirt ist.

Halle, den 5. August 1869.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Nach einer uns zugegangenen Mittheilung soll das in Zeitz gar-  
 nisonirende dritte Bataillon des Königl. Schleswig-Holsteinischen Füsilier-  
 Regiments Nr. 86 während der Regiments-Uebungen vom **20. bis**  
**27. August** c. hier cantonniren, auch wird **während der Herbst-**  
**übungen** der Königl. 8. Division zwischen Halle und Bitterfeld  
**Ende August bis Mitte September** c. die Stadt jedenfalls  
 noch andere Einquartierungen zu tragen haben.

Um für diese Fälle die Quartierbedürfnisse sicher zu stellen, wer-  
 den **diesigen Hausbesitzer** zc., welche den entsprechenden Platz  
 haben und bereit sind, sich Mannschaften miethsweise gegen eine Entschä-  
 digung

von 10 Gr pro Mann und Tag mit Verpflegung, und  
 von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gr pro Mann und Tag ohne Verpflegung

einlegen zu lassen, hierdurch aufgefördert, ihre hierauf bezüglichen Offer-  
 ten entweder schriftlich oder mündlich **am 13. und 14. August** c.  
 in unserem **Militair-Bureau** abzugeben.

Halle, den 1. August 1869.

Der Magistrat.

## Gerichtlicher Ausverkauf.

Vom Sonnabend den 7. d. Mts. ab soll das zur **H. Dittler'schen** Concursmasse von hier gehörige **Cigarren- und Tabackslager** zu billigen Preisen gegen baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Der Ausverkauf findet im **Dittler'schen Geschäftslocale**, gr. Ulrichsstraße Nr. 7, Vormittags von 8—12 Uhr und Nachm. von 2—6 Uhr statt.

**Fr. Herm. Keil,**

Halle a. d. S.

Verwalter der **H. Dittler'schen** Concursmasse.

**W. Randel, Königsplatz Nr. 6.**

### Porter-Bier

in vorzüglicher Qualität stets vorräthig bei

**Carl Eduard Schober.**

Poröse Mauersteine bei **Klinkhardt & Schreiber.**

Fliegenpapier empf. **C. F. Ritter.**

### Geräucherten Mal

empfiehlt **C. Müller.**

Ein Haus in Glaucha, in gutem baulichen Zustande, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen **Schülerhof 5.**

Einmachebüchsen in allen Größen empfiehlt **G. Apel.**

Süßfreies Fliegenpapier empfiehlt **Robert Müller.**

Neue u. gebr. Piano u. Pianoforte verkauft, rep. u. stimmt **F. Bach**, gr. Ulrichsstr. 26.

Wegen Abreise steht ein noch gutes älteres Piano für billig zu sofort. Verkauf **Wallstraße 7, 2 Tr.**

Eine gebrauchte Karre sucht zu kaufen **Kaulenberg 1, parterre.**

Eine Decimalwaage von circa 3 Ctr. Tragkraft wird zu kaufen gesucht. **Gustav Moritz.**

Rutsch- und andere Fuhrn nimmt an **Nieprich**, Ranzeigasse 3.

Einen Schlossergefellen sucht **W. Schwarz**, Spiegelgasse 11.

Ein Paar tüchtige Torfmacher sucht **Taubengasse 14.**

Noch einige geübte **Maschinen-Näherinnen** finden dauernde Beschäftigung bei **F. W. Sändler**, gr. Ulrichsstraße 60.

Ein junges Mädchen, im Weißnähen geübt, findet dauernde Arbeit **Herrenstraße 7, 1 Tr.**

Eine geübte **Maschinen-Näherin** findet dauernde Beschäftigung **Kleinschmieden 8.**

Ein Kindermädchen sucht zum 1. September **Ida Kilian**, Leipzigerstraße 64.

Ein Mädchen wird zur **Wartung eines Kindes** gesucht **Rutschgasse 2.**

Anst. **Köchinnen u. Hausmädchen** erhalten 15. Aug., 1. Sept. u. 1. Oct. gute Stellen durch **Frau Schmeil**, Bechershof 10.

Töpferplan Nr. 1, im Hinterhause wird ein ordentl. Mädchen z. Aufw. f. d. Nachm. gesucht.

Ein ordentl., kräftiges Mädchen sogleich gesucht von **Frau Müller**, Markt 3.

Eine **Biermamsell** wird sofort gesucht **Franckensstraße 5.**

Daselbst giebt es ein **gutes Glas böhm. Felsenkeller-Lagerbier auf Eis.**

Geübte Näherinnen sucht **Bilbergasse 3.**

### Pferdeknecht

sucht **Brehme**, lange Gasse 18.

Ein Mädchen, das im Schneidern, hauptsächlich aber im Weißnähen bewandert ist, auch gleichzeitig etwas Haus- resp. Stubenarbeit übernimmt, wird von einer auswärtigen Herrschaft gesucht. Adressen erbittet man **gr. Steinstraße 5.**

Ein älteres Mädchen wünscht eine Stelle zur selbstständigen Führung einer kleinen Wirtschaft. Werthe Adressen bittet man unter **D. J.** in der Expedition d. Bl. niederlegen zu wollen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, dem mehrjährige Zeugnisse zur Seite stehen und fähig ist einer Wirtschaft vorzustehen, sucht zum 1. Oct. einen anständigen Dienst. Zu erfragen **Rathhausgasse 18, im Hofe links 1 Tr.**

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, womöglich auch Gartenpromenade, wird in der Mitte der Stadt oder in der Nähe des neuen Gymnasiums zum 1. October zu miethen gesucht. Adressen abzugeben **Marktkirche 4.**

Ein Laden oder Keller, zu Victualienhandel passend, in gangbarer Lage, wird sobald als möglich zu miethen gesucht. Adressen abzugeben **Leipzigerstraße 39.**

Ein **Handelsteller** zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen **kl. Ulrichsstraße 22.**

Eine große herrschaftliche Wohnung ist noch bis zum 1. October zu vermieten **kl. Ulrichsstraße 27.**

**Königsstraße 33** ist die Bel-Etage sofort oder zum 1. October zu vermieten. Ebendasselbst steht eine Partie noch fast neue Möbel zum Verkauf.

**Herrenstraße Nr. 17** ist ein Logis, bestehend in 2 Wohn- und 1 Schlafstube, Küche nebst Zubehör zu vermieten und 1. Octbr. zu beziehen.

2 freundl. St., Preis 15 u. 20  $\frac{1}{2}$ , zu verm., aber nur an einz. anst. Leute, lange Gasse 31.

**Land- u. Wasser-Brillant-Feuerwerk, Illuminations-Laternen u. Luftballons**, größte Auswahl u. billigste Preise, bei **Albin Henze**, Schmeerstraße 36.

**2 Stuben, 2 K., Küche** etc. sofort zu vermieten und 1. Octbr. zu beziehen **Blücherstraße 9.**

Eine Wohnung für 36  $\frac{1}{2}$  ist sogl. oder 1. Oct. an stille Leute zu verm. **Bärgasse 10 im Laden.**

2 St., K., K. etc. sofort oder Michaelis zu beziehen **gr. Steinstraße 13, part.**

Eine Stube ist mit auch ohne Möbel zu verm. **Geiststraße 21, im Hofe 2 Tr.**

Möbl. Stuben zu vermieten **Marktkirche 4.**

Freundl. Schlafst. mit Kost **Trödel 9, 1 Tr.**

Anst. Herren f. Logis m. Kost **Kuhgasse 4, 1 Tr.**

Anst. Schlafst. m. Kost **Bärgasse 7, 1 Tr.**

Schlafstelle **Landwehrstraße 15, im Hofe.**

Anst. Schlafst. mit Kost **Geiststraße 50, 2 Tr.**

Anst. Schlafst. offen **kl. Berlin 1, 2 Tr.**

Anst. Schlafst. offen **Berggasse 2, 2 Tr.**

Ein **Opernglas** ist in einem meiner Wagen liegen geblieben. **Fr. Strube.**

Einen **Dhrring** gefunden. Abzuholen **Brunoswarte 15, 1 Tr.**

Ein **Taschenmesser** mit m. Klingen in der Nähe des Marktes gef. Abzuh. **Geiststraße 24, 1 Tr.**

### Gesellschaft Amandus.

Sonntag den 8. August Nachm. 3 Uhr **Wasserfahrt** nach der **Rabensinsel** in den neuen Salon. Dies unsern Freunden zur Nachricht. **D. B.**

### Gesellschaft Marseille.

Sonnabend den 7. August Kränzchen im Biergarten. Anfang 8 Uhr. **D. B.**

### Café Royal, Rathhausg. 7.

Sonnabend Abend **frischen Gänsebraten, reichhaltige Speisekarte, bestes böhm. Bier auf Eis.** **C. Dresner.**

### Volksküchen:

**Kleine Ulrichsstraße Nr. 8.**

Sonnabend: **Kartoffelmus** mit **Bratwurstküchlen.**

**Unterberg Nr. 25.**

Sonnabend: **Wirsingtohl** und **Hammelfleisch.**

### Wasserstand der Saale

an der **Schiffschleuse** zu **Trotha** bei Halle.  
am 5. Aug. Abends am **Unterpegel 2' 10"**  
am 6. Aug. Morg. am **Unterpegel 2' 10"**

### Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

Am 6. August Morgens: **Wasser 18 Grad.**

Im Verlage und herausgegeben von der **Buchhandlung des Waisenhauses.**

Druck der **Waisenhaus-Buchdruckerei.**